



Verband der Upledger CranioSacral
TherapeutInnen Österreich

PRESSEINFORMATION

Upledger TherapeutInnen :

„Bei viszeraler Manipulation stehen Organe im Focus“

Über 400 TherapeutInnen sind in der Liste des Verbandes der Upledger CranioSacral TherapeutInnen Österreich zu finden, und drei Viertel davon sind zusätzlich der Viszeralen Manipulation nach Barral kundig, die als eigenständige Therapieform von vielen schwerpunktmäßig eingesetzt wird. Die Möglichkeit, die beiden manuellen, nicht invasiven und sanften Behandlungsmethoden optimal zu kombinieren bringt bei jeder Behandlung einen Mehrwert für PatientInnen.

Die Viszerale Manipulation nach Barral ist ein Verfahren, bei dem die inneren Organe (= lat. viscera) und deren Verbindung zum Bewegungsapparat im Focus der Behandlung stehen. Derzeit gibt es beim Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen 300 Mitglieder in ganz Österreich, die zusätzlich Viszerale Manipulation anbieten.

„Sind Organe in ihrer Beweglichkeit oder Gleitfähigkeit gestört und können sich in ihrer Umgebung nicht mehr frei bewegen, wird dies ‚viszerale Fixierung oder Restriktion‘ genannt. Ist eine solche Fixierung eines Organs vorhanden, kann sich diese über ihre faszialen Verbindungen (Faszie: bezeichnet verbindendes und umhüllendes Bindegewebe = lat. Fascia für Band) auf die umliegenden Muskeln, Nerven und Knochen auswirken, und in weiterer Folge auch auf Gelenke und die Wirbelsäule. Oft finden sich die Ursachen für Beschwerden am Bewegungsapparat im Bereich eines Organs“, erklärt Dr. Irene Kratky, Obfrau vom Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen Österreichs.

Die Viszerale Manipulation nach dem französischen Physiotherapeuten und Osteopathen Jean-Pierre Barral ist eine ganzheitliche Therapieform und bildet einen Teilbereich der Osteopathischen Therapie. Barral lenkte den Behandlungsfokus auf die Beweglichkeit der Organe für sich sowie zueinander. Ziel dieser Behandlungsmethode ist es, die physiologische Funktion der inneren Organe zu unterstützen beziehungsweise diese bei Störungen wiederherzustellen.

Zu Beginn einer solchen Behandlung stehen sanfte Berührungen, bei denen die TherapeutInnen den Bereich der größten Spannung aufspüren. Anschließend wird über achtsam mobilisierende Techniken mit Kontaktdruck direkt am betreffenden Organ oder an dessen Aufhängungen gearbeitet. Über die faszialen Verbindungen können dadurch ebenso die umliegenden Strukturen entspannt werden und das physiologische Gleichgewicht des Körpers mit seiner optimalen Funktionalität wieder hergestellt werden.

„Das Spektrum an Beschwerden, bei denen die Viszerale Manipulation zum Einsatz kommen kann, ist sehr groß. Nicht nur Operationen, auch akute sowie chronische Erkrankungen eines Organs bringen oft eine Störung der physiologischen Funktionalität mit sich. Ebenso sind physische Traumen, Fehlhaltungen und unausgewogene Ernährungsgewohnheiten zumeist Indikationen für eine Behandlung mit Viszeraler Manipulation, welche im Übrigen sowohl bei



Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen Österreich

PRESSEINFORMATION

Erwachsenen, als auch bei Kindern ihren Einsatz finden kann.“, informiert die Medizinerin Kratky.

Bei einer/m nach dem Konzept von Jean-Pierre Barral ausgebildeten Viszeral-Therapeutin/Therapeuten befindet man sich in den Händen einer fachlich kompetenten Person, die über eine medizinische Ausbildung verfügt. Die Ausbildung am Barral Institut Österreich verläuft nach einem international anerkannten Behandlungskonzept. Voraussetzung ist ein medizinischer Grundberuf. Hauptsächlich Physiotherapeuten, aber auch Ärzte, Ergotherapeuten, Logopäden und Masseuré wählen die Viszerale Manipulation nach Barral als Zusatzausbildung. Um die richtige Therapeutin oder den richtigen Therapeuten finden zu können, bietet der Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen eine TherapeutInnenliste, in der neben den CranioSacral TherapeutInnen auch die Viszeral TherapeutInnen nach Barral aufgelistet sind: <http://www.verband-upledger.at/therapeutenliste/index.php>

Gegenseitige Beeinflussung des Viszeralen und des CranioSacralen Systems können Grund für Beschwerden sein, die entweder auf der einen oder auf der anderen Seite ihren Ursprung haben. Diese gilt es mit den entsprechenden Fertigkeiten aufzuspüren und positiv zu beeinflussen. Die beiden Methoden Viszerale Manipulation nach Barral und Upledger CranioSacral Therapie, können bestens miteinander kombiniert werden

Selbstverständlich kann die Viszerale Manipulation nach Barral ärztliche Maßnahmen nicht ersetzen, jedoch gerade ebensolche begleiten und unterstützen. Weitere Informationen unter www.upledger-verband.at

Über den Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen Österreich

Die Mitgliedschaft einer Therapeutin / eines Therapeuten im Verband der Upledger CranioSacral TherapeutInnen ist eine für KlientInnen wichtige Orientierungshilfe bei der Wahl eines CranioSacral Therapeuten: Der Zugang zur Ausbildung zum CranioSacral Therapeuten nach Upledger am Upledger Institut Österreich ist Personen in medizinischen Berufen vorbehalten. Nur diese dürfen in Österreich mit kranken Menschen arbeiten. Es wird nach einem weltweit anerkannten Therapiekonzept unterrichtet und in Folge behandelt. Mitglieder des Verbandes halten sich zusätzlich an einen Kodex für professionelles Handeln.

Wien, 12. April 2016

Rückfragehinweis:

Zenker & Co Public Relations
Mag. (FH) Johanna Scholz, MA
Ungargasse 58/10, 1030 Wien
Tel.: 0664/ 88 65 86 45
E-Mail: johanna.scholz@zenkerundco.at